

Badener Vokalensemble spielt Joachim Raff

Für das Konzert der Joachim-Raff-Gesellschaft am Sonntag in der Lachner Kapelle im Ried stattfinden wird, besucht mit dem Badener Vokalensemble ein vielseitiger Chor die March, im Gepäck ein Frühlingsblumenstraus aus wenig bekannten Werken von Joachim Raff.

Für ein so vielseitiges Konzert, in dem sich unterschiedlichste Gattungen weltlicher und geistlicher Musik die Hand geben und auch von einem kurzen Ausflug in die Oper kein Halt gemacht wird, braucht es einen geeigneten Chor wie das Badener Vokalensemble. Der Bogen des Ensembles spannt sich nämlich von Werken aus der Renaissance bis zur Gegenwart und umfasst die unterschiedlichsten Musikstile – in den letzten Jahren standen neben Monteverdi, Bach und Bruckner auch ein Konzert mit arrangierter Volksmusik oder «vergessene Perlen aus einer klösterlichen Klangschatulle» auf dem Programm. Selten gehörte

Werke der Musikgeschichte sowie Kuriositäten, zum Beispiel die im Herbst anstehende Aufführung einer Umarbeitung von Mozarts «Don Giovanni» in eine Festmesse durch einen anonym gebliebenen Mönch, zeichnen das Ensemble aus. Es setzt sich aus gut zwei Dutzend Sängerinnen und Sängern zusammen, doch für grössere Werke arbeitet der Chor mit professionellen Orchestern und Musizierenden. Geleitet wird das Vokalensemble von Martin Hobi, der als Professor für Kirchenmusik an der Hochschule Luzern wirkt und auf eine jahrelange Erfahrung als Chorleiter und Organist zurückblicken kann. In der Fachzeitschrift «Musik &

Liturgie», als deren Redaktor der ehemalige Präsident des Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes (SKMV) amtiert, erschien im vorigen Jahr ein Artikel über Joachim Raffs geistliches Schaffen, nun folgt das dazu passende Konzert.

Auch die Pianistin Rahel Sohn Achermann, die das Ensemble begleitet, wird durch die Interpretation von

**Vergessene
Perlen aus einer
klösterlichen
Klangschatulle.**

Klavierstücken aus Raffs vielseitigem Oeuvre einen wichtigen Teil zum Gelingen des Konzerts beitragen. Als gefragte Lied- und Chorbegleiterin sowie als Korrepetitorin, unter anderen für klingende Namen wie Christoph Prégardien, Scot Weir oder Werner Güra, arbeitet sie mit zahlreichen Sängerinnen und Sängern sowie Chören in der Schweiz und im nahen Ausland zusammen. Auch sie zeichnet sich durch ein breit gefächertes Wirken aus. Mit ihrer Schwester Noëmi Sohn erhielt sie beispielsweise für ein Lieder- und Chansonprogramm unter dem Titel «giorgo» mit Musik von Paul Burkhard die Auszeichnung «pro argovia artist

12/13». So überrascht es auch nicht, dass sie sich gerne an spartenübergreifenden Musikprojekten in unterschiedlichsten Besetzungen beteiligt, sowie in solchen, in denen sich Musik und Text gegenseitig befruchten. Auch im Lachner Konzert ergibt sich eine solche Gelegenheit. Res Marty, der Präsident der Joachim-Raff-Gesellschaft, wird dieses vielseitige Konzert durch die Lesung von im Rahmen des Joachim-Raff-Archiv-Projekts neu ausgewerteten Quellen ergänzen, die auch ein literarisches Vergnügen bereiten können. Das Konzert findet am Sonntag um 17 Uhr in der Kapelle im Ried in Lachen statt (eing)